



DIE GRÜNEN  
Adlerstraße 3  
40822 Mettmann  
[fraktion@gruene-mettmann.de](mailto:fraktion@gruene-mettmann.de)  
[www.gruene-mettmann.de](http://www.gruene-mettmann.de)

Mettmann, den 04.02.2021

Ausschuss für Feuerwehr, Ordnungsangelegenheiten und wirtschaftliche Betriebe

### **Antrag**

1. Die Planung für eine Feuer-und Rettungswache am Peckhaus wird geändert.
2. Am Peckhaus wird zunächst eine Rettungswache sowie der Feuerwehrstandort Metzkausen errichtet. Bei der Planung ist sicherzustellen, dass die Feuerwache zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden kann (z.B. durch eine modulare Bauweise).
3. Die Feuerwache Laubacher Straße wird schnellstmöglich nach den vorhandenen Umbauplänen erweitert und modernisiert.
4. Ab 2027 soll der Bedarf der Feuerwehr überprüft und gegebenenfalls ein Weiterbau an der Feuerwache Peckhauser Straße eingeleitet.

### Begründung

Die Stadt Mettmann unterhält eine Freiwillige Feuerwehr mit Hauptamtlichen Kräften in einer funktionierenden, aber zu kleinen Feuerwache mit Rettungsdienst.

Die Feuerwache Laubacher Straße kann den nötigen Arbeitsschutz (veraltet, zu wenig Platz) für die Anzahl der Feuerwehr- und Rettungsdienstkräften nicht bieten, daher wird seit mindestens 2014 geplant, diesen Zustand zu beseitigen.

Auf Grund der in 2014/2016 bereits angespannten Haushaltslage der Stadt wurde eine Überplanung der Feuerwache favorisiert und ein Neubau ausgeschlossen.

Die Haushaltslage der Stadt sieht in 2021 nicht besser aus als in 2016. Es stehen hohe Investitionen bei den Pflichtaufgaben und deren Folgekosten für die Stadt an:

- Erschießungsstraße bei Bau der Feuerwache Peckhaus 3 bis 5 Mio
- Ausbau der Kitaplätze,
- Ausbau der OGATA bis 2025,
- Erweiterung und Sanierung der Grundschulen
- Bau einer Gesamtschule (6 zügig)
- Instandhaltung der Straßen

Außerdem werden zukunftsorientierte Maßnahmen ein muss

- Ausbau des Radwegenetzes
- Digitalisierung der Verwaltung
- Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung

Die genannten Pflichtaufgaben sollten aufgrund hoher Geburtszahlen in einem nahen Zeitfenster getätigt werden.

Der Ausbau der Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Kommune (Arbeitsschutz). Trotzdem kann diese Pflichtaufgabe mit einem möglichst ökonomischen Ansatz wahrgenommen werden.

„Nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sparsamkeit, dem die Kommunen gemäß § 75 Absatz 1 GO NRW verpflichtet sind, sollten die kommunalen Entscheidungen darauf ausgerichtet sein, das gegebene Schutzziel mit effizientem Einsatz von Ressourcen zu erreichen“.\*

Die Feuerwache Laubacher Straße ist für einen Um- und Ausbau geeignet. Sie muss auf Grund der zentralen Lage auch in der Zukunft erhalten bleiben. So wäre der Ausbau eine vorgenommene Investition.

Mettmann hat eine freiwillige Feuerwehr mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften. Die meisten aktiven Kräfte der freiwilligen Feuerwehr (ca 70%) wohnen in der Nähe der Feuerwache Laubacher Straße, um diese im Falle eines Einsatzes schnellstmöglich zu erreichen.

Die Interessen der Freiwilligen Kräfte sollten von der Verwaltung und der Politik stärker berücksichtigt werden, um diese nicht zu verlieren.

Die enorme Steigerung der Personalkosten bei der Hauptamtlichen Feuerwehr (von 1,77 Mio in 2018 auf geplant 3,9 Mio in 2021= +2,13 MIO ) im Verwaltungshaushalt hat mit dazu beigetragen, die Haushaltslage zu verschlechtern.

Die bisherige Planung am Peckhaus würde zu einem weiteren Stellenbedarf bei den hauptamtlichen Kräften führen, da nicht alle ehrenamtlichen Kräfte mitziehen (umziehen) können und werden. Dies bedeutet, dass die ehrenamtlichen Kräfte bei einem Einsatz die neue Feuerwache nicht erreichen, um die Fahrzeuge zu besetzen.

Die bisherige verantwortungsvolle Arbeit der freiwilligen Feuerwehr sollte stärker beachtet und wieder mehr eingebunden werden.

Der Standort Laubacher Str. würde für die ehrenamtlichen Kräfte zudem an Attraktivität verlieren, da der überwiegende Teil des Fahrzeugbestands der Feuerwehr am Peckhaus stationiert wäre. Die Feuerwehr Mettmann würde sich immer mehr zur reinen Berufsfeuerwehr entwickeln, was entsprechende Kosten für den städtischen Haushalt nach sich ziehen würde.

Erfolgt der Neubau an der Peckhauser Str., müssten zwei große Feuerwachen unterhalten werden. Die Unterhalts- und Sachkosten der neuen Feuerwache werden den Haushalt der Stadt zusätzlich belasten. Die Verwaltung soll bis zur Sitzung hierzu eine Kostenschätzung abgeben.

In 2016 wurde eine Überplanung der Feuerwache Laubacher Str. durch einen Architekten vorgelegt, der als Feuerwehrmann arbeitet. Die Planung hatte zum Ergebnis eine moderne Feuer- und Rettungswache, deren Kosten damals bei 6 Mio. EURO lagen.

Es gab hierzu von der Politik einen Beschluss, der nicht weiter verfolgt wurde. Es erfolgte eine Information durch die Verwaltung, dass eine Erweiterung der Feuerwache mit Rettungswache nicht ausreiche und daher ein Neubau stattfinden müsse.

---

\*Handreichung zur Brandschutzbedarfsplanung für kommunale Entscheidungsträger vom Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, Städtetag NRW, Landkreistag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW

Wenn die Rettungswache verlagert würde, hätte die Feuerwehr an der Laubacher Str. mit dem Umbau- und Erweiterungsbau ausreichend Platz.

Die Arbeit der Rettungswache wird über den Gebührenhaushalt refinanziert.

Die strukturellen finanziellen Probleme der Stadt sollen einerseits durch eine Grundsteuererhöhung um 300 v.H verbessert werden, andererseits plant man neue dauerhafte Ausgaben durch die Errichtung einer neuen Feuerwache, ohne die Ressourcen der alten Wache zu nutzen. Somit plädieren wir für eine effiziente, nachhaltige Nutzung unserer Infrastruktur und unserer Finanzmittel.

Für die Fraktion

Die GRÜNEN im Rat der Stadt Mettmann

Heike Ogan   David Schiebener   Georg Kuthe

